BIENENNEST / ENTWICKLUNG / NAHRUNG

Im Nest steckt mehr als Honig.

Bienenbrut, Larve, Puppe, Wabe und Honig unterscheiden: Was sich hinter den Nahrungsbegriffen im Tierporträt verbirgt.

Bienenbrut: Die nächste Generation

Als Bienenbrut werden die Entwicklungsstadien vom Ei über die Larve bis zur Puppe zusammengefasst. „Brut“ ist keine einzelne Substanz und kein anderes Wort für Honig. Bei der Beschreibung eines geplünderten Nestes sollte daher klar sein, ob die Entwicklungstiere, Vorräte oder die gesamte Neststruktur gemeint sind.

Larve und Puppe: Zwei verschiedene Stadien

Die Larve ist das wachsende Jugendstadium nach dem Schlüpfen aus dem Ei. Bei Honigbienen folgt anschließend das Puppenstadium, in dem die Umgestaltung zum erwachsenen Insekt stattfindet. Diese **vollständige Metamorphose** verläuft über Ei, Larve, Puppe und erwachsenes Tier. Nicht alle Insekten besitzen dieselbe Entwicklungsfolge.

Wabe, Wachs und Honig

Eine Wabe besteht aus miteinander verbundenen Wachszellen. Zellen können je nach Bereich und Zustand des Nestes Brut oder Vorräte enthalten. Honig ist ein verarbeiteter Nahrungsvorrat der Bienen; Wachs ist dagegen Baumaterial. „Wabeninhalt“ ist somit ein Sammelbegriff, der ohne nähere Beschreibung offenlässt, was tatsächlich gefressen wurde.

EINE EINFACHE LESEREGEL

Brut benennt Entwicklungstiere.
Honig benennt einen Nahrungsvorrat.
Wabe benennt eine gebaute Struktur.
Alle drei können im selben Nest vorkommen. Die Aussage „Das Tier frisst aus einer Wabe“ unterscheidet diese Möglichkeiten noch nicht.

Zum Honigdachs-Beitrag
Jagdverhalten und Ernährung im Tierporträt →

TIERGRUPPEN / NAHRUNGSSUCHE / DATEN

Was auf dem Speiseplan steht.

Raubtier, Fleischfresser, Wirbellose und Aas beschreiben unterschiedliche Dinge. Dazu kommt die Frage, wie Nahrung überhaupt nachgewiesen wird.

Raubtier ist eine Verwandtschaftsgruppe

Die zoologische Ordnung **Carnivora** heißt auf Deutsch Raubtiere. Zu ihr gehört die Familie **Mustelidae**, die Marder, und darin der Honigdachs. Diese Einordnung beschreibt Abstammung. **Karnivor** beziehungsweise fleischfressend beschreibt die Ernährung. Mitglieder der Ordnung müssen deshalb nicht ausschließlich tierische Nahrung aufnehmen.

Wirbeltiere und Wirbellose

Wirbeltiere besitzen eine Wirbelsäule; dazu gehören unter anderem Säugetiere, Vögel und Reptilien. Wirbellose haben keine Wirbelsäule. Dazu zählen sehr unterschiedliche Tiergruppen. Insekten sind nur eine davon: Skorpione gehören zu den Spinnentieren. Die Wörter „Insekten“ und „Wirbellose“ sind deshalb nicht austauschbar.

Prädation, Aas und Nahrungssuche

Bei der **Prädation** wird lebende tierische Beute erbeutet. **Aas** ist bereits totes Tiermaterial; dessen Aufnahme heißt Aasfressen. **Nahrungssuche** ist der weitere Begriff und kann Graben, Suchen, Jagen oder das Nutzen vorhandener Reste umfassen. Ein Tier kann mehrere Strategien einsetzen, ohne einer starren Schublade anzugehören.

HÄUFIGKEIT IST NICHT GLEICH ERNÄHRUNGSANTEIL

Gedachtes Beispiel: In zehn Beobachtungen werden achtmal kleine Insekten und zweimal größere Beutetiere aufgenommen. Daraus folgen nicht automatisch 80 Prozent Insekten in der aufgenommenen Masse oder Energie. Dafür braucht man zusätzliche Messungen. Auftretenshäufigkeit, Biomasse und Energieanteil sind verschiedene Größen.

Quellen genau lesen: Eine Untersuchung aus der südlichen Kalahari beschreibt zunächst diese Region und ihre Untersuchungszeit. Eine lange Liste denkbarer Nahrung ist kein Nachweis, dass alle Bestandteile überall regelmäßig gefressen werden. Besonders umfangreiche Listen pflanzlicher Nahrung sollten daher mit konkreten Quellen belegt werden.

WISSENSGRUNDLAGEN

Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf: Biologie der Honigbiene. Begg et al. (2003), Journal of Zoology, DOI 10.1017/S0952836903003789. SANBI: Honey badger. American Society of Mammalogists: Mammal Diversity Database. Begriffs- und Zahlenbeispiele: Vagabundo. Stand: 02.11.2026. Alle Weblinks führen zu Vagabundo.